

Probleme mit der Frühzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline  
Tel. +423/ 23 63 59



Liechtensteinische Post AG

VOLKSBLATT  
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

DIENSTAG, 13. JULI 2004

SEITE 19



### GENUSS PUR

Wie die Besucher der Bregenzer Festspiele Kunstgenuss von Anfang an erleben können.

21

### 34. Internationale Meisterkurse Sommerkonzerte

### KONZERT

Welche beiden musikalischen Grössen heute Abend anlässlich des Meisterkurskonzertes zu hören sind.

21



### KRIMI

Welchen kniffligen Fall der Bulle von Tölz Berghammer und seine Kollegin Lorenz zu lösen haben.

23



### ANGEKOMMEN

In welchem Hafen das Flüchtlingsboot Cap Anamur nach tagelangem «Nervenkrieg» anlegen konnte.

24

## VOLKSBLATT | NEWS

### Gospelabend mit «his flame»

**GAMPRIN** – Am Freitag, den 16. Juli ist um 20 Uhr im Hof des Gemeindehauses in Gamprin ein Gospelabend angesagt. Musik gibt jedem Menschen eine wunderbare Möglichkeit, seine Sehnsüchte, Wünsche, Träume, Visionen und all das weiterzugeben, was das Herz bewegt. So öffnen sich auch für «his flame» weite Türen in dieser Zeit, um ihre Botschaft hineinsingen zu dürfen. Bei «his flame» wird viel a capella gesungen. Manche Lieder werden mit Piano oder Gitarre begleitet. Das Repertoire enthält bekannte und weniger bekannte Gospelsongs. Obwohl his flame eine «Gospelband» ist, werden werden Lieder gesungen, die dem Pop und Southerngospel näher stehen. Die inhaltliche Linie wird jedoch bei jedem Song beibehalten. Diese Linie ist der Gospel oder auf deutsch übersetzt «Das Evangelium». Alle sind herzlich zu diesem Abend eingeladen. Für das leibliche Wohl bemüht sich der Gesangsverein-Kirchenchor. Infos auch über [www.gamprin.li](http://www.gamprin.li).

Kulturkommission Gamprin

### Familiensonntag bei Warhol-Ausstellung



**VADUZ** – An den Sonntagen vom 18. Juli und 29. August jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Liechtenstein zum Familiensonntag bei der Ausstellung «Andy Warhol – Polaroids und Serien» ein. «Ich möchte lieber ein Rätsel bleiben», verkündete Andy Warhol. Der Künstler gehört zu den meistfotografierten Personen seiner Zeit. Fotografien, auch mit der Polaroidkamera aufgenommen, sind die Grundlage vieler Selbstbildnisse des Künstlers. Lassen sich mit der Fotografie Wunschbilder erzeugen? Gilt es etwas zu verbergen? Welche Motive beeindrucken, Einzelbilder oder Serien? In der Warhol-Ausstellung im Kunstmuseum Liechtenstein und im Werkraum gehen wir diesen Fragen auch praktisch nach. Nötige Materialien sind vorhanden. Für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren und ihre Eltern mit Ingrid Adamer und Judith Näseher. CHF 15.– pro Familie, inkl. Eintritt. Voranmeldung erforderlich unter Tel. +423 235 03 00.  
Kunstmuseum Liechtenstein

# Meister der Interpretation

## Schlusskonzert der Meisterkurse im Fach Blockflöte

**TRIESEN** – «Wir haben mit viel Freude gearbeitet.» Mit diesen Worten begrüsst Bertho Driever, einer der vier Dozenten des Amsterdam Loeki Stardust Quartet, am Sonntag die rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Musikschule Triesen zum Schlusskonzert Blockflöte der Internationalen Meisterkurse.

• Nadine Kranz

In einer kurzen Ansprache schilderte Driever, wie die Blockflöten-Studenten aus Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und Deutschland ein breites Repertoire von Komponisten aus beispielsweise den Niederlanden, Italien, England und Österreich eingeübt hatten. «Die Stücke stammen aus verschiedenen Jahrzehnten. Wir haben Bach und Bodin aus der Barockzeit, jedoch auch Komponisten aus der Moderne, wie zum Beispiel van Nieuwerker», erklärte der Dozent.

### Reise durch die Zeit

Dann hiess es Bühne frei für die knapp 30 Studentinnen und Studenten, welche ihr breites Programm zu zweit, als Trio oder als Solisten mit beispielsweise Gitarrenbegleitung vortrugen. Eröffnet wurde das Konzert mit afrikanischen Klängen. Die folgenden Stücke führten durch verschiedene Epochen und Länder, Sonaten aus dem Barock wurden gefolgt von rumänischen Volkstänzen und italienischen Klängen. Auch Gesangs- und Theaterinlagen wurden vom Publikum gespannt mitverfolgt. Den Abschluss bildete ein grosses



Das «Trio Ruffo» eröffnete das Schlusskonzert Blockflöte der Internationalen Meisterkurse.

Blockflötenensemble unter der Leitung von Dozent Daniel Koschitzki, welches sich mit «Manchester Welcome» von Colin Touchin verabschiedete.

### Keine Zeit zum Zuhören

Klaus Beck, Direktor der Liechtensteinischen Musikschule, war begeistert über den Verlauf der Meisterkurse. «Der Kurs läuft seit 5 Tagen. Wir hatten eine wunderbare Zeit, die Lokalitäten in Triesen sind super. Es gab genügend Platz zum Üben, den knapp 30 Stu-

dentinnen und Studenten standen genug Räume im neuen Musikschulgebäude zur Verfügung», hielt Beck gegenüber Volksblatt fest.

Daniël Brügggen, einer der vier Dozenten an den Internationalen Meisterkursen, war überrascht über das hohe Niveau. «Es war schön, länger mit den Leuten arbeiten zu können, als bloss ein paar Stunden. So konnte das Erlernete besser verdaut werden», erklärte er. Des Weiteren bemerkte der Dozent, wie offen die Studentinnen und Studenten

auf neue Informationen reagierten und wie gut organisiert die Meisterkurse waren. «Doch leider übten wir ständig, so hatte ich keine Zeit, andere Konzerte zu hören», bedauerte Brügggen.

Nach dem Konzert bedankte sich Klaus Beck bei den Dozenten, welche er als «Meister in Interpretation und Unterricht» nannte. Sein Dank galt auch den eifrigen Studentinnen und Studenten, welche zum Schluss ihre Diplome für den absolvierten Meisterkurs im Fach Blockflöte erhalten durften.

# Sommerfestivals trotzen dem Wetter

## Veranstalter trotz schlechtem Wetter zufrieden

**BERN** – Trotz des Regens und der kühlen Temperaturen der vergangenen Tage ziehen die Veranstalter der Sommerfestivals in Montreux, Lausanne, Avenches, Fribourg und Zürich eine positive Bilanz. Die Besucherzahlen liegen vielerorts über den Erwartungen.

125 000 Personen waren während des 34. Festivals de la Cité in Lausanne, 110 000 besuchten eine der 200 kostenlosen Veranstaltungen. Das Festival dauerte eine Woche. Auf dem Programm standen Theater, Tanz und Musik. Die Veranstalter verbuchten insbesondere die klassischen Konzerte in der Kathedrale als Erfolg.

In Avenches VD konnten die Veranstalter des Opernfestivals aufatmen. Die beiden ersten Aufführungen von «Carmen» gingen wie vorgesehen über die Bühne. Es sei kühl gewesen, räumte Michel Do-

leires vom Organisationskomitee ein. Doch die Leute hätten Mäntel und Decken dabei gehabt. Die Qualität der Aufführung habe unter den Temperaturen nicht gelitten.

Bundespräsident Joseph Deiss musste wegen seiner Teilnahme an der Trauerfeier für den österreichischen Präsidenten Thomas Klestil in Wien auf den Opernbesuch verzichten. Anwesend war hingegen Bundesrat Samuel Schmid. Das Opernfestival dauert bis zum 24. Juli. Fast 40 000 von 48 000 Eintrittskarten sind bereits verkauft.

### Halbzeit in Montreux

Auch am Jazzfestival in Montreux VD zeigte man sich zufrieden. Laut Direktor Claude Nobs ist das Budget von 16,5 Millionen Franken dank der Einnahmen aus Biletverkäufen und Verpflegungsständen bereits gedeckt. Das Festival dauert noch bis nächsten Samstag.

Die Bilanz zur Halbzeit machte allerdings deutlich, dass sich das schlechte Wetter auf den Umsatz der Bars und Stände auswirkt. Er liegt deutlich unter jenem des vergangenen Jahres.

Nach dem traditionellen Brasil-Wochenende steht in Montreux Carlos Santana auf dem Programm, der am Genfersee gleich drei Auftritte hat. Weiter sind für die kommende Woche Dido, Seal und Suzanne Vega angekündigt. Auf der Jazz-Bühne stehen John Scofield und Chick Corea.

### Stabile Besucherzahlen in Fribourg

In Fribourg ging am Samstag die 21. Ausgabe des Belluard-Festivals zu Ende. Während neun Tagen wurden 28 Projekte gezeigt, darunter Theater- und Filmvorführungen sowie Konzerte. Durchschnittlich 234 Personen pro Abend besuchten das

Festival – ungefähr gleich viele wie im vergangenen Jahr.

Einzig am Samstag hat die Kälte dem Festival einen Strich durch die Rechnung gemacht: Eine Tanzvorführung wurde abgesagt. Die finanzielle Bilanz dürfte laut der Festivalvorsprecherin dennoch positiv ausfallen.

Während das Belluard-Festival zu Ende ist, dauert die Jazz Parade in Fribourg an. Laut Festivaldirektor Jean-Claude Henguely wurden bis zum Wochenende rund 120 000 Personen gezählt. Die Gratisveranstaltungen dauern noch bis Samstag.

Auch die 8. Zürcher Festspiele gingen mit einer positiven Bilanz zu Ende: Nach Angaben der Veranstalter wurden mehr Tickets verkauft als im vergangenen Jahr. Zu den Höhepunkten zählte im Opernhaus die einzige Festspielpremiere, Richard Strauss' «Rosenkavalier». (sda)